

# Moderne Krebsmedizin – Netzwerke als Basis

PD Dr. Haifa Kathrin Al-Ali

*Das Krukenberg-Krebszentrum Halle (KKH) ist das zertifizierte Onkologische Zentrum des Universitätsklinikums Halle (Saale) und der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.*

Das Erstzertifizierungsaudit des KKH durch OnkoZert, ein unabhängiges Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft, fand im vergangenen Herbst parallel zu dem Erstzertifizierungsaudit des Pankreaskarzinomzentrums und des Kopf-Hals-Tumorzentrums sowie der erstmaligen Auditierung der Transitzentren Darm und Prostata und den Schwerpunkten S1 (Magen, HCC, Speiseröhre, Sonst. Gastrointestinale Tumoren) und S5 (Lymphom, Leukämie, Hämatologische Systemerkrankungen) erfolgreich statt. Das Erstzertifizierungsaudit des Neuroonkologischen Zentrums erfolgte anschließend. Am haleschen Universitätsklinikum (UKH) sind bereits das Brust- und Gynäkologische Krebszentrum sowie das Hauttumorzentrum zertifiziert.

Das primäre Ziel des KKH ist, dass Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen eine hochwertige Versorgung auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erhalten. In die Behandlung wird die gesamte Versorgungskette vom Hausarzt über den Facharzt, das Krankenhaus, die onkologische Pflege, die psychosozialen Einrichtungen, die Selbsthilfeorganisation bis hin zur Palliativ- und Hospiz-Struktur eingebunden. In diversen kollaborativen Forschungsprojekten sowie „Investigator Initiated“ und klinischen Studien werden neue anwendungsorientierte, „translationale“ Konzepte erarbeitet und wird unseren Patientin-

nen und Patienten der Zugang zu den neuesten Entwicklungen in der Onkologie frühzeitig ermöglicht. Das ist nur mit einer multimodal orientierten Strategie erreichbar. Hierzu sind interdisziplinäre Tumorboards eine unabdingbare Säule. Unter dem Dach des KKH finden elf Tumorkonferenzen (zehn wöchentlich) statt. Ferner werden monatliche Qualitätszirkel durchgeführt, um die Zusammenarbeit weiter zu optimieren. Beide Aktivitäten sind für externe Zuweiser (auch per Videokonferenz) zugänglich. Es existieren mehrere interdisziplinäre Sprechstunden wie die CAYA (Child-Adolescent-Young-Adult-Unit), in der Jugendliche und junge Erwachsene mit Krebserkrankungen gemeinsam von internistischen und pädiatrischen Onkologen betreut werden.

Die onkologische Pflege ist eine weitere Säule für eine optimale Betreuung. Am KKH ist eine koordinierende onkologische Fachpflegekraft angestellt. Insgesamt sind in den Fachzentren mehr als 30 onkologische Fachpflegekräfte beschäftigt. Über den Fachbereich Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrums für Gesundheitsfachberufe des UKH werden Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Auch die Teilnahme an den Tumorboards ist als Fortbildung anerkannt. Erstmals wird 2018 eine interdisziplinäre und interprofessionelle Weiterbildungsreihe des KKH und der Stammzelltransplantationsbereiche der Pädiatrie und Inneren Medizin angeboten, um die klinische Relevanz

**DKG**  
KREBSGESELLSCHAFT

**Zertifiziertes  
Onkologisches  
Zentrum**

der Vielfalt von Informationen im gegenseitigen Austausch zu gewichten. Seit August 2017 ist das UKH durch die KOK (Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege) eine anerkannte Weiterbildungsstätte für Weiterbildung zur Applikation von Zytostatika durch Pflegekräfte.

Für eine erfolgreiche Arbeit sind eine rege Patientenbeteiligung und die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen unerlässlich. Neben den Patientenbefragungsbögen stehen ehrenamtliche, unabhängige Patientenfürsprecher zur Verfügung. Das Netzwerk des KKH versteht sich als Antwort des Standorts auf die Herausforderungen der heutigen Krebsmedizin.

## Kontakt

**Krukenberg-Krebszentrum  
Halle**

**PD Dr. Haifa Kathrin Al-Ali**

Ernst-Grube-Straße 40

06120 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 557-7712

E-Mail: [KKHalle@uk-halle.de](mailto:KKHalle@uk-halle.de)